

Tourismus

Übernachtungszahlen steigen

Die Übernachtungen und Gästeankünfte im Alb-Donau-Kreis steigen weiter. Die Übernachtungszahlen erhöhten sich im Jahr 2010 auf 414.247. Das entspricht einem Plus von 3,68 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Auch die Gästeankünfte sind um 3,11 Prozent auf 210.028 gestiegen. Die Zahlen beruhen auf der amtlichen Statistik und beinhalten alle Übernachtungen in gewerblichen Betrieben mit mehr als acht Betten. Der private Beherbergungssektor, darunter vor allem Ferienwohnungen und Privatpensionen, wird von der amtlichen Statistik nicht erfasst. Im Alb-Donau-Kreis ist dies etwa die Hälfte der insgesamt rund 210 Beherbergungsbetriebe.

Die Tendenz für 2011 zeigt, dass die positive Entwicklung weitergeht. Bei Zuwächsen von rund 15 Prozent steuern die Übernachtungen 2011 auf die Höhe von 450.000 zu.

Werbe-kooperationen

Mit der UNT (Ulm/Neu-Ulm Tourismus GmbH) und dem Landkreis Neu-Ulm gibt es verschiedene Vermarktungsk Kooperationen. Die beiden gemeinschaftlich herausgegebenen Broschüren „familienspaß“ und „caravanning“ wurden in grafischer Neufassung erneut aufgelegt.

Neben gemeinsamen PR-Berichten wurden mehrere Anzeigen in Magazinen, Zeitschriften und Tageszeitungen geschaltet, unter anderem auch in der Schweiz und in den Niederlanden. Fortgesetzt wurde die Auslage der gemeinschaftlichen Broschüren in der Tourist-Info im Legoland Günzburg, bei Messen, Workshops und Events. Der Alb-Donau-Kreis war auch wieder in der Gästezeitung 2011 des Tourismusverbandes Schwäbische Alb präsent, gemeinsam und eng koordiniert mit Gemeinden und Freizeiteinrichtungen.

Wirtschaftsfaktor Tourismus

Von den im Übernachtungstourismus erzielten Umsätzen hat das Hotel- und Gastgewerbe den größten Anteil, aber auch der Einzelhandel und das übrige



Mehr Umsatz in Hotellerie und Gastronomie.



Neu: Werbeproschüren in Kooperation mit Ulm und dem Landkreis Neu-Ulm.

Foto oben: Hotel Rose, Ehingen-Berg

Themenmarketing

Dienstleistungsgewerbe profitieren in erheblichem Umfang. Nach einer Untersuchung der dwif-Consulting GmbH gibt ein Übernachtungsgast am Tag je nach Unterkunft im Durchschnitt 131,60 Euro (Hotelgäste), 72,40 Euro (Gäste in Privatquartieren und Ferienwohnungen), 45,80 Euro (Campingtouristen) aus. Darin enthalten sind auch Restaurantbesuche, Einkäufe, Eintritte, Freizeitaktivitäten. Kosten für An- und Abreise sind nicht enthalten. Die täglichen durchschnittlichen Ausgaben für Tagesausflüge betragen 28 Euro und für Tagesgeschäftsreisen 25,20 Euro.

Erholungsurlaub und Naturerlebnis liegen im Trend und sind für die Urlaubsplanung von großer Bedeutung. Auch Gesundheit und Nachhaltigkeit wecken bei immer mehr Menschen breites Interesse. In diesem Zusammenhang spielt auch das Biosphärengebiet Schwäbische Alb eine immer bedeutendere Rolle und ist eines der „Zugpferde“. In den Angeboten und Themenbroschüren des Landkreises werden die aktuellen Trends mit berücksichtigt. So wurde im Januar 2011 eine neue Broschüre „erlebnisangebote“ herausgebracht. Darin sind pauschal buchbare Angebote für Tagesausflüge sowie Kurz- und Erholungsurlaube mit Themen wie Wandern, Radeln, Geo-Park, Biosphärengebiet, Natur und Landschaft und Kultur enthalten. Die Broschüre „schwä-

bisch köstlich“ wurde um die Rubrik Hofverkäufe und Direktvermarkter erweitert. Die beliebte Broschüre „höhlenreich“ wurde aktualisiert und erweitert mit Informationen zu den aktuellen Eiszeitkunstfunden („Venus vom Hohle Fels“, Knochenflöte).

Das wohl hochwertigste Printprodukt des Alb-Donau-Kreises ist das Heft „wandertouren“. Mit 10.000 Stück pro Jahr wird es stark nachgefragt und stößt immer wieder auf positive Resonanz. Bewährt haben sich auch die ausführliche Darstellung der Wandertouren im Internet und die Bereitstellung als GPS-Daten zum Downloaden. Dem Wandertourismus wird auch in den nächsten Jahren ein Wachstum prognostiziert. Für das nächste Jahr ist ein weiteres Produkt zum Thema Radtouren geplant.



Wandern wird immer beliebter!

Tourismusbörse CMT

Erfolgreich nahm der Alb-Donau-Kreis 2011 wieder an der Tourismusbörse CMT – Internationale Ausstellung für Caravan Motor und Touristik – in Stuttgart teil. Die Messe konnte mit 220.000 Besuchern erneut einen Besucherrekord vermelden. Unter dem Dach der

Schwäbischen Alb befand sich auch der Stand des Alb-Donau-Kreises, an dem die Städte Blaubeuren, Ehingen, Laichingen, Langenau, Schelklingen, die Gemeinden Blaustein und Westerheim und die Verwaltungsgemeinschaft Munderkingen mit vertreten sind.



Auf der Messe CMT am Stand des Alb-Donau-Kreises: (v.l.n.r.) Dorothea Ohm, Stefanie Dispan („Schöne Lau“), Roswitha Guggemos, ehem. Wirtschaftsminister Ernst Pfister und Bürgermeister Hans Rieger (Emerkingen).



Erstmals 5 Sterne bei Fewo-Klassifizierung

Zum ersten Mal wurde eine Ferienwohnung im Alb-Donau-Kreis nach den Klassifizierungsrichtlinien des Deutschen Tourismusverbandes mit fünf Sternen, der höchsten möglichen Bewertung, ausgezeichnet. Das Feriendomizil befindet sich im „Alten Schulhaus“, einem denkmalgeschützten Anwesen aus dem Jahr 1515 mitten im Stadtkern von Langenau. Der Erste Landesbeamte Hartmut Melzer und der Langenauer Bürgermeister Wolfgang Mangold übergaben Ende August 2011 die Urkunde an den Inhaber Rainer Vogel. Das Spitzenobjekt überzeugt nicht nur durch Komfort und Ausstattung sondern auch durch Lage und Umfeld des Hauses sowie Serviceleistungen.

Im Alb-Donau-Kreis sind derzeit 39 Ferienwohnungen und Pensionen klassifiziert. Dabei konnten einmal fünf Sterne, 24-mal vier Sterne, 13-mal drei Sterne und einmal zwei Sterne vergeben werden. Die Klassifizierung ist freiwillig und wird nach bundesweit einheitlichen Kriterien durchgeführt und muss alle drei Jahre erneuert werden.

Hartmut Melzer, stellvertretender Landrat (l.) und Bürgermeister Wolfgang Mangold übergeben die Urkunde an das Ehepaar Vogel.

GeoPark und Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Der GeoPark ist nach Gründung eines Vereins im Jahr 2008 und durch die Unterstützung aller zehn Alblandkreise in der Lage, die von der UNESCO für die Auszeichnung geforderte Geschäftsstelle zu betreiben und seine Grundlagenarbeit fortzuführen. Dadurch konnte auch die „Entdeckerkarte GeoPark“ erstellt werden, die ausgewählte geologische Sehenswürdigkeiten vorstellt. Beim Publikum beliebt sind auch die jährlich im Frühjahr stattfindenden „Aktionswochen GeoPark“ mit albweiten Angeboten und einem GeoPark-Fest in einer der Infostellen.

Das Biosphärengebiet wird finanziell und personell durch das Land ausgestattet.

Im November 2011 unterzeichneten in Münsingen die Vertreter der beteiligten 29 Gemeinden und drei Landkreise, darunter auch der Alb-Donau-Kreis, die Vereinbarung mit dem Land über die künftige Zusammenarbeit und Finanzierung des Biosphärengebiets. Danach wird ein Teil der Kosten von den Gemeinden und Landkreisen übernommen. Der Anteil des Alb-Donau-Kreises für diese Gebiete beträgt 38.000 Euro pro Jahr, davon übernimmt der Landkreis die Hälfte.

Themen wie Wandern & Bahn, Natur- und Landschaftsführer, Biosphärenengastgeber, Streuobstwiesengürtel wurden von der Geschäftsstelle aufgegriffen und entsprechende Angebote auf den Weg gebracht. Projekte von

Gemeinden und örtlichen Akteuren können gefördert werden. Dazu gehört auch der Ausbau dezentraler Infostellen, wie sie in Ehingen-Dächingen, Schelklingen-Hütten, Lauterach und Westerheim geplant sind.

Landkreis fördert Urgeschichtliches Museum in Blaubeuren

Das Urgeschichtliche Museum Blaubeuren kann nach einem Beschluss der Landesregierung Schwerpunktzentrum zur Altsteinzeit als Zweigmuseum des Archäologischen Landesmuseums werden. Derzeit laufen am Museum bauliche Veränderungen, um die räumlichen und sicherheitstechnischen Voraussetzungen zu erfüllen. Zukünftig können somit mehr Originalfunde ausgestellt und landesbedeutende Sonderausstellungen konzipiert werden.

Ergänzend soll ein touristischer Steinzeitpark entwickelt werden, der die Höhlen und Fundstellen mit einbezieht und auf den ganzen Landkreis aus-

strahlt. Die Erweiterung des Museums und die Entwicklung eines Steinzeitparks ziehen jedoch Kosten nach sich, die von der Stadt Blaubeuren und der Museumstiftung nicht allein getragen werden können.

Der Kreistag des Alb-Donau-Kreises hat im Juli 2011 beschlossen, dem Museum einen jährlichen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 110.000 Euro für die Dauer von zunächst 15 Jahren zu gewähren. Ziel ist es die geologischen und archäologischen Ziele im Alb-Donau-Kreis bekannter zu machen und als „Flaggschiff“ für die Tourismuswerbung zu nutzen.



Ausstellung im
Urgeschichtlichen
Museum Blaubeuren.